

Über das Fugger'sche Archiv zu Augsburg.

Von dem e. M., Hrn. Prof. Höfler.

Kann man von manchen Städten sagen, ihre Geschichte sei für gewisse Perioden des Menschengeschlechtes lehrreicher und inhaltsvoller als die mancher grossen Reiche, so gilt dieser Satz ganz besonders in Betreff jener Geschlechter, welchen als den berufenen „Hirten der Völker“ der höchste Lenker irdischer Dinge „Scepter und Recht“ anvertraute, und in deren Geschichte das Leben einst höchst kräftiger Völker aufgegangen ist. Ja, je civilisirter ein Volk ist, desto tiefer sind die Spuren ersichtlich, welche das Aufkommen des einen dieser Geschlechter, der Sturz oder das Aussterben des anderen zurücklässt. Eine Vergleichung selbst nur der äusseren Schicksale der bedeutendsten europäischen Dynastien würde zu den interessantesten Resultaten führen und geheime Gesetze enthüllen welche ausserhalb aller menschlichen Berechnung stehen, da der Bestand des einen Geschlechtes am gesichertsten war, als es, lange Zeit hindurch, nur auf vier Augen beruhte, der Untergang desselben erfolgte, nachdem es kurz vorher in die vielgegliederte Bahn der anderen eingerückt war. Rasch drängt sich in ein Jahrhundert das Aussterben vieler grossen Geschlechter hinein, wie denn Babenberger, Meraner, Thüringer, Hohenstaufen, Arpaden, Przemysliden zwischen 1246 und 1306 erlöschen, Aussterben oder Entthronung der Stuarts, der Wittelsbacher in Schweden und in Baiern, der Habsburger in Spanien und Österreich, der echten Romanow's in Russland, von den tragischen Schicksalen des Hauses Bourbon nicht zu reden, in dieselben hundert Jahre fällt. Rasch nach einander trifft auch die Jagellonen in Böhmen und Ungern, den Stamm der aragonischen Könige in Neapel und in Aragonien, das Haus Tudor wie das Haus Sforza, die Valois, die altecastilischen Könige und das Haus Braganza, schottische und scandinavische Könige innerhalb 70 bis 80 Jahren die gleiche Katastrophe, blutiger die einen, minder blutig die anderen. Nur ein Stamm, an dessen Umsturze die Kraft so vieler Herrscher früherer und späterer Zeiten sich vergeblich versucht und dessen Wurzel viel tiefer reicht als die Geschichte jetzt blühender Geschlechter und Reiche, hat sich durch allen Wechsel der Zeiten erhalten und alle Dynastien überlebt, da er auf andere Grundlagen gegründet, ein anderes Gesetz der Succession befolgen konnte.